

# Der 1. Mai in der Steilwand

Saisonauftritt einiger MBIG-Stammtische auf dem Testing Center in Aldenhoven

Thomas Moss



38

Bisher war der 1. Mai für die meisten immer der Tag der Arbeit. Für einige MBIG-Stammtische in Nordrhein-Westfalen ist er seit vielen Jahren der Tag der Saisonöffnung mit Grillwüstchen, Kartoffelsalat und Plaudertaschen. Für den in diesem Jahr ausrichtenden MBIG-Stammtisch aus Aachen wird er als „Tag der Steilkurve“ in die Geschichtsbücher eingehen!

Die pfiffigen Clubkollegen aus Aachen hatten nämlich die gute Idee, das traditionelle Stammtischtreffen zum 1. Mai in diesem Jahr auf dem Aldenhoven Testing Center der RWTH Aachen durchzuführen. Für die meisten von uns eine vollkommen neue „Erfahrung“. Das Testing Center ist erst vor kurzem u. a. mit Fördergeldern des NRW-Ministeriums für Wirtschaft und EU-Geldern für regionale Entwicklung entstanden. Es wird intensiv von der Automobil- und Automotive-Branche für Testfahrten

genutzt und auch gerne für z. B. aktive Fahrzeugpräsentationen, die Demonstration von Fahrerassistenzsystemen und für individuelle Kunden-Events gebucht. Wir haben ausschließlich die Ovalbahn mit ihren zwei Steilkurven, drei Fahrspuren und einer Gesamtlänge von 2 km genutzt und hatten damit schon genug zu tun. Hier ist ein querkräftfreies Fahren bis 117 km/h möglich. Dennoch haben die meisten von uns es vorgezogen, das Lenkrad entschlossen mit beiden Händen festzuhalten.



*Jeder Teilnehmer wird mehrfach begrüßt.*



*Ich glaub, da ist ne Schraube locker ...*



*Auf der Fahrdynamikfläche grillt es sich besonders gut.*

Außerdem stehen weitere Teststrecken, wie z. B. eine Schlechtwegstrecke, eine Bremsmessstrecke, ein Steigungshügel und ein Handlingkurs, zur Verfügung, die wir aber nicht genutzt haben.

Nach kurzem Hallo untereinander stellte sich der Betriebseiter des Testing Centers und Leiter der Bergexpedition „Steilwand“, Peter Moers, vor. Er ist selbst MB-Klassiker-Fahrer und erläuterte noch einmal innerhalb einer Fahrerbesprechung auf der riesigen „Fahrdynamikfläche“ kurz die strengen Regeln, die wir vorab schon lesen und unterschreiben mussten: Befahren der Strecke immer nur mit Führungsfahrzeug in kleinen Gruppen für 2 bis 3 Runden – unter absolutem Überholverbot! Das Befahren der Strecke musste deshalb so genau geregelt werden, weil sowohl die eintreffenden Fahrzeuge als auch die weggehenden immer über die Strecke fahren mussten und so die Gefahr eines unfreiwilligen Treffens bei ca. 100 km/h relativ hoch war.

*Aber dann, wenn Du oben in der dritten Spur in die Kurve gehst, bleibt Dir erst mal die Spucke weg ...*

In der ersten Gruppe waren etliche Youngtimer vertreten. Die Älteren schienen sich zu denken: „Fallt Ihr mal zuerst aus der Steilkurve. Dann sehen wir, wo wir aufpassen müssen ...“ Alles ging glatt, und die 190er 16V schienen ihren Spaß zu haben, besonders der etwas übermotivierte Manfred Schurti. In der zweiten Gruppe war dann sogar Christian Riegel mit seinem 170er dabei. 10 Minuten vorher hatte er mir noch gesagt, er würde nicht Steilwand fahren, weil sein Dinosaurier das bestimmt nicht packt ... Das zum Thema Ausstrahlung der Steilwand. Irgendwie gefiel mir der schwarze 170er da oben im Schrägen besonders gut, und während seiner zweiten Umdrehung hatte ich irgendwie den Eindruck, man hätte ihn, Christian und Hartmut auf eine Erdumlaufbahn geschossen, von der er erst in einigen Monaten zurückkehren würde ... Als er dann nur Minuten später wieder unter uns Erdbürgern weilte, berichtete er noch ganz ergriffen von seinen Erlebnissen im Orbit: „Erste Runde unten in der flachen Spur lief alles ganz normal. Kein Problem. Aber dann, wenn Du oben in der dritten Spur in die Kurve gehst, bleibt Dir erst mal die Spucke weg ... Am besten, Du orientierst Dich an der zweiten Linie.“



*Ein Kessel Buntes.*



Irgendwann wollte ich es dann auch selbst einmal wagen mit meinem Wagen. Natürlich fuhr ich nicht auf Halbmast auf der zweiten Linie, sondern direkt ganz oben. Und es war genauso, wie Christian es erzählt hatte. Du lässt Dich mit ca. 100 km/h auf die Steilkurve ein, und irgendetwas ist anders als sonst ... Halb fährst Du selbst in die Steilwand, halb wirst Du reingezogen. Irgendetwas passiert mit Dir und dem Raumschiff ... Haben wir schon die Erdanziehung verlassen? Bin ich schon im All und am Ende doch Major Tom? Soll ich das Lenkrad loslassen und das Raumschiff durch das bereits geöffnete Faltdach verlassen? This is Major Tom to ground control. I think my spaceship knows which way to go. Tell my wife I love her very much she knows ...

40

Irgendwann ist auch die längste Kurve zu Ende, die Geschwindigkeit geht wieder unter Mach 1 und Einiges ist langsam wieder vertraut. Ich komme ganz ohne Hilfe aus meinem Fahrzeug und habe noch nicht einmal weiche Knie. Also habe ich doch das Zeug zum Raumfahrer – ich wusste es doch immer schon!

Insgesamt haben unsere Gastgeber während des gesamten Tages über 100 Teilnehmerfahrzeuge gezählt. Die MBIG-Stammtische Aachen, Bergisches Land, Bonn und Siegen waren wie immer stark vertreten, aber zu unserer großen Freude kamen auch zahlreiche Clubkollegen auf eigene Faust. Daneben waren auch Gäste aus anderen MB-Clubs dabei, zum Teil auch aus den





Ein Video gibt es auf <https://www.youtube.com/watch?v=ZVlnAKcBQhU&feature=youtu.be> zu sehen.

benachbarten Niederlanden, und sogar einige mit ganz anderen Emblemen auf der Haube. So soll es sein. Kunterbunt gemischt, aber gleich gut drauf. Bei überraschend mildem Wetter herrschte eine freundliche Atmosphäre, ein angenehmer Grillduft in der Luft und um uns herum kreiselten immer mehr Klassiker in der alles umfassenden Steilkurve.

Oli hatte gemeinsam mit Björn extra für den 1. Mai seinen alten Crêpes-Stand renoviert und zauberte die leckersten Crêpes, die ich seit langem gegessen habe. Meine hieß „After eight“ und schmeckte auch genauso elegant – very british! Birgit Schmidt hatte zum runden 108er-Jubiläum Gutscheine für zwei Crêpes für all die Teilneh-

mer vorbereitet, die mit ihrem 108er angereist waren. Clubmitglied und Förderer Markus Zittel übernahm freundlicherweise die Platzmiete für den Tag und stellte im Gegenzug einige Neufahrzeuge mit Stern aus und ließ den einen oder anderen auch wirkungsvoll über die Strecke röhren. Den Shuttle-Bus, mit dem alle autolosen Gäste chauffiert wurden, hatte ebenfalls das Autohaus Zittel bereitgestellt. Eine wirklich vorbildliche Zusammenarbeit. Kompliment! Apropos Begleitfahrzeuge: Wie bereits erwähnt, war die wirklich professionelle Abwicklung der Testfahrten nur mit einem hohen Aufwand an Begleitern und Fahrzeugen möglich. Peter Moers und viele Kollegen des Stammtischs Aachen waren über Funk verbunden und mit ihren Begleitfahrzeugen prak-





Christian immer noch auf der Umlaufbahn ...

tisch pausenlos im Einsatz. Das Ehepaar Siekmann, bekanntes Film- und Fotoduo des Aachener Stammtischs, war unter anderem wieder mit seinen fest am Fahrzeug installierten Filmkameras live dabei und hat so manche unserer Testrunden optisch dokumentiert.

Zum Schluss möchte ich noch kurz auf das wohl spektakulärste, weil schwerste Fahrzeug der Tests eingehen – auf Werner und Barbara Ottersbachs Sechshecher LKW. Schon im Parkmodus erfreute sich der sympathische Koloss großer Beliebtheit, und Onkel Werner musste mehr als einmal im Laster Ponyreiten für die Kleinen anbieten. Doch dann wird es blitzartig spannend. Werner besteigt entschlossen den Bock und macht sich auf seine spezielle Testrunde. Wird das Oval oval bleiben oder doch zum Kreis mutieren? Schafft der Laster die Steilkurve oder die Steilkurve den Laster? Und Werner selbst – hat er die Nerven, die knapp eintausend PS genau an der richtigen Stelle zu zünden? Der sonore Klang des 6,6-Liters kommt näher.

Das Erlebnis kann über <http://www.mbig.de/stammtische/aachen/1-mai-treffen-2015.html> nachvollzogen werden.

Fast alle Besucher stehen unweigerlich auf und kauen schnell zu Ende oder lassen die Wurst einfach liegen. Es ist mucksmäuschenstill. Alle Augen sind auf das blaurote Gespann gerichtet. Unbeirrt biegt er mit gleichbleibender Geschwindigkeit in die Steilwand und hält eiskalt tatsächlich die hohe Linie. Wie eine Kanonenkugel pfeift Werners Sechshecher durch die Wand. Die Anspannung aller Augenzeugen dieses Spektakels ist förmlich zu spüren. Plötzlich ertönt der ohrenbetäubende Klang einer Sirene. Alle atmen auf. Werner und seinem Laster geht es den Umständen entsprechend gut. Beide werden gesund und munter aus der Umrundung zurückkehren! Wir haben sie wieder ...



42



Oli in seinem Element – dem Crêpes-Stand



Der Stammtisch Aachen bedankt sich bei Peter Moers.



*Fahren ... Fliegen ... Stehen ...*

Am Nachmittag leert sich das riesige Gelände. Wir alle haben hier einen wunderbaren 1. Mai erlebt. Der Aache-ner Stammtisch bleibt bis zuletzt vollständig und küm-mert sich bereits ums Aufräumen. Peter Moers erhält als Dank für seinen großen Einsatz noch ein persönliches Kunstwerk mit seinem gelben SLK.

Vielen, vielen Dank, Mädels und Junx. Das war ein tolles Treffen mit vielen guten und neuen Ideen und einer per-ferkten Organisation. Das habt Ihr wieder mal sehr gut gemacht!



*Steil macht sexy ...*



*Kamerawagen in Aktion*

# IN DER STEILWAND

Fotos:  
Echternach, Edlmann,  
Hansen, Moss, Siekmann